

Phantom of stolen Kisses

Schoolfic/ TemaShika/ HinaNaru/ TenNeji/ SakuSasu/ Kibalno

Von TemariShikamaru

Kapitel 1: The last five

Hi, hier ist das erste Kapitel von mir!
Ich hoffe euch gefällt meine Art der Story! Viel Spaß beim Lesen!

~~~~~  
~

#### 1.Kapitel: The last five

"Hey Sakura! Warte!", rief Temari dieser zu und rannte zu ihr. Sakura hatte sich derweil umgedreht und blieb stehen.

„Oh, guten Morgen, Tema,“ begrüßte sie ihre nach atemringende Freundin.

„Äh, morgen. Hast du's schon gehört? Yuki hat's auch erwischt,“ teilte sie Sakura mit, die sie jetzt völlig geschockt anstarrte.

„Was? Yuki auch? Na toll, dann sind nur noch wir fünf übrig, was? Du, TenTen, Hina, Ino und ich,“ stellte Sakura fest.

Temari nickte zur Antwort. Ja, nur noch sie fünf.

Es war schon seit Monaten ein einziger Horror an ihrer Schule. Jedes Mädchen war ihm, dem Phantom, schon zum Opfer gefallen. Jede, außer ihnen fünf

Es war aber auch nur eine Frage der Zeit, wann er eine von ihnen überfallen würde. Es wäre lächerlich zu glauben, sie wären die Einzigen, denen es nicht zustoßen würde.

Immer wenn man erfuhr, dass er wieder zugeschlagen hatte, überkam jeden der Mädchen ein Schauer. Schon die bloße Vorstellung war grausam, jedoch die Realität unvorstellbar, eiskalt.

Immer wenn einem Mädchen ein Kuss geraubt wurde.

Immer wenn es draußen schon dunkel war und ein weibliches, junges Wesen noch in der Schule, einsam auf einem Korridor, war, schlug er zu. Es war... es gab nicht die passenden Worte, um das Grauen zu beschreiben.

Außerdem war es, für zahlreiche Mädchen, der ERSTE Kuss, den er ihnen auf so

unbarmherzige, rücksichtslose Art und Weise raubte...

Zu blöd, dass er noch immer nicht gefasst wurde! Denn niemand hatte ihn bisher gesehen, geschweige denn erkennen können...

Auch die fünf Mädchen waren noch allesamt ungeküss. Der Gedanke, dass ihr erste Kuss... nein, daran durfte man gar nicht denken, nicht auszudenken!!!!

Während Sakura und Temari mit gesenktem Kopf, in Gedanken versunken, so zur Konoha-High schlenderten, kamen ihnen TenTen, Ino und Hinata genauso missmutig entgegen.

Jede blickte von Zeit zu Zeit eine der anderen an, aber alle stellten sich die gleiche Frage: WER WÜRDE WOHL DIE NÄCHSTE SEIN????

~bei der Schule angekommen~

Alle fünf Mädchen liefen leichtrosa an. Auf dem Schulhof standen ihre fünf „Dreamboys“.

Sakura und TenTen starrten zu ihren Beiden „Eisklötzen“, Sasuke und Neji. Sakura verlor sich mal wieder in Sasukes blauschwarzem Haar und TenTen versank in Nejis weißen Augen.

Temari und Hinata schauten derweil zu ihren, wie immer lachenden, dauergutgelaunten Jungs, Kiba und Naruto rüber.

Temari fand Kibas Lachen besser als Narutos, Hinata genau andersrum. Manchmal zickten sie sich deshalb zum Spaß und lachten sich dabei aber halbtot.

Inos Blick heftete sich derweil auf den Rekordhalter in genervt und faul sein. Und dennoch hatte genau dieser eine eins in jedem Fach außer Kunst, wo er eine 2 hatte. Bei einem IQ über 200 vielleicht nicht unbedingt verwunderlich. Dabei handelte es sich um niemand geringeren als Shikamaru.

Sie standen schwärmend da. Wie lange, wussten sie nicht, aber sie genossen jede Sekunde.

Nach ein paar Minuten gingen die fünf Jungs ins Schulgebäude, nicht merkend, dass sie von ebenfalls fünf Blicken verfolgt wurden, bis die Eingangstür hinter ihnen zu schwang.

Sie fünf Mädchen, immer noch mit einem Rosaschimmer auf den Wangen, erwachten erst wieder aus ihrer Trance, als die Schulglocke den Beginn des Unterrichts ankündigte.

Sie rannten als ginge es um ihr Leben, als wäre eine Herde von Löwen, Elefanten und sonst was hinter ihnen her!

Die fünf waren kurz vorm Ziel, doch dann sahen sie alle aus ihrer Klasse noch auf dem Flur stehen und miteinander quatschen.

„Wir haben Englisch,“ stellte Sakura fest.

Sie hatten Kakashi in dem Fach. Er kam immer 40 Minuten zu spät, das hieß, vorrausgesetzt, er kam überhaupt. Die letzten fünf Minuten verbrachten die dann damit sich erst zu begrüßen und sich gleich danach wieder zu verabschieden.

Das war auch der Grund, warum es Narutos Lieblingsfach war, denn es war gar kein Unterricht, sondern Freibeschäftigung...

Jetzt fragt man sich sicher, wie das mit den Noten aussah, denn Exen schrieb er keine und da er bei Schulaufgaben auch heillos zu spät kam, fielen sie auch prompt aus.

Tja im Grunde war das ganz einfach, man hatte kurzerhand die gleiche Note wie in Sexualkunde und da hatten sie Jiraiya. Man sollte aber wissen, dass auch er sein eigenes Notenkonzept hatte:

Alle Mädchen mit „großen Früchten“ hatten eine eins, sicher.

Die mit den etwas „Kleineren“, war eine zwei garantiert. Allerdings konnten die Mädchen, der zweiten Kategorie auch ganz leicht eine eins bekommen: Sie mussten sich einfach einmal im Jahr melden.

Die Jungs mussten sich die Noten dagegen hart erarbeiten.

Tja, hat irgendjemand gesagt, dass die Schule normal ist?

Na, auch gut. Widmen sie sich eben ihren Gesprächen. Doch wie konnte es anders sein, als Ino das Gespräch für eröffnet erklären wollte, kam auch schon Kurenai, Chemielehrerin, aus dem Nachbarklassezimmer.

„Geht das nicht auch ein bisschen leiser?“, fragte sie die Schüler. „Und wen habt ihr denn überhaupt?“

„Ja, wir sind ja schon leiser und wir haben jetzt Kakashi“, antwortete Naruto, der ihr am nächsten stand.

„Für dich immer noch Herr Hatake, klar?“, verbesserte Kurenai den Blondschoopf.

„Oh... äh... ja... Herr Hatake, Entschuldigung Kure... äh... Frau Yuuhi,“ bekam Naruto noch haarscharf die Kurve.

„Gut, dann seit ein bisschen leiser und wartet bis er kommt,“ darauf drehte sie sich um und ging zurück zu ihrer Klasse, fügte aber noch leise hinzu, „wenn er überhaupt kommt.“

Als die Tür hinter ihr zugefallen war, prusteten alle und lachten sich kaputt. Dann, wenn sich die Lage wieder einigermaßen normalisiert hatte, kam Sasuke zu den fünf Mädchen rüber.

„Äh... Sakura? Kann ich kurz mit dir sprechen... allein,“ stotterte Sasuke sein Anliegen heraus.

„Ja klar,“ gab Sakura ihm zur Antwort.

//Sasuke stottert, will mit mir alleine reden? Hilfe!!! Erdboden tu dich auf!!!//

Die Zwei gingen in eine Ecke, wo sie niemand sehen, geschweige denn hören konnte

und dann geschah etwas Unglaubliches.

Sasuke kam mit seinem Gesicht ihrem immer näher und näher, bis seine Lippen auf ihren weichen zu einem Kuss trafen.

Sakura lief knallrot an, röter als eine Tomate, und sogar Sasuke hatte auf seiner blassen Haut einen leichten Rosaschimmer.

„Also... damit nicht dieser Kussgeile deinen ersten Kuss bekommt,“ erklärte Sasuke ihr und verschwand dann gleich wieder zu seinen Kumpels.

//Er mag mich, er mag mich!!!!!!!!!!!!//

Aber diese Freude sollte nicht lange anhalten, denn plötzlich ergriff die jemand von hinten, mit der einen Hand verdeckte er Sakuras Augen, mit der anderen drehte er sie zu dich um und dann gab er ihr einen Kuss!

Sakura fing sich an zu wehren, als sie ihren Schock überwunden hatte. Wie beabsichtigt ließ er sie los und warf Sakura auf den Boden, so dass sie auf den Bauch landete, dann schrie sie...

Sasuke hörte einen entsetzlichen Schrei und wusste sofort von wem er kam. Er rannte zu ihr zurück so schnell er konnte und fand sie heulend an eine Wand gelehnt vor.

„Sakura! Geht's dir gut? Was ist passiert?“, fragte Sasuke entsetzt, als er sie SO vorfand und nahm sie in den Arm. Er spürte wie sein Hemd immer nasser wurde, aber es war ihm egal.

Eins war auf jeden Fall klar, wer ihr das angetan hatte, würde büßen! Dafür würde er, Sasuke Uchiha, sorgen!

Schluchzend berichtete ihm Sakura, nachdem sie sich wieder einigermaßen gefasst hatte, was sie so aus der Fassung gebracht hatte.

„Willst du nach Hause?“, fragte Sasuke sie.

„Nein,“ antwortete Sakura und wischte sich die letzten Tränen mit dem Handrücken weg. Dann grinste sie ihn herausfordernd an. „Wir haben jetzt Mathe.“

Mathe, war so eine Sache bei den zwei. In diesen 45 Minuten vergaß Sakura sogar ihre Liebe zu ihm, da gab es sie nicht.

Es lief folgender Maßen ab: Asuma, der Lehrer, rief sie abwechselnd auf, ohne zu schauen, ob sie sich überhaupt meldeten. Das war überflüssig, da sich eben bloß die zwei meldeten und die anderen hielten sich da raus.

So beantworteten sie abwechselnd die Fragen oder nannten Ergebnisse. Beide warteten nur darauf, dass der andere etwas Falsches sagte.

Asuma machte auch schon zwei verschiedene Arten von Schulaufgaben: Sakura, Sasuke und Shikamaru (200 IQ!) schrieben die Schwerere und die anderen eben die andere.

Und obwohl es angeblich die Schwierigere war, hatten alle drei immer eine eins, meistens mit voller Punktzahl.

Mathe war KRIEG!!!

~erste Pause~

„Hey Leute, ich geh mal kurz. Ich muss,“ meinte TenTen zu ihre vier Freundinnen.

Sie machte sich summend auf den Weg zum Klo. Als sie die Tür einen Spalt breit geöffnet hatte, packte sie jemand, genau wie Sakura, von hinten, hielt ihr die Augen zu, küsste sie und warf sie zu Boden, dass sie auf den Bauch landete.

TenTen kreischte, als er sie losgelassen hatte und sie hatte ihn auch nicht nur annähernd erkannt.

Die vier übrigen Mädchen rannten sogleich los, nachdem sie TenTens Stimme erkannt hatten.

Sie war zwar nicht so nah am Wasser gebaut wie Sakura, aber natürlich ließ es auch sie nicht kalt, daher zitterte sie am ganzen Körper. Die vier sahen das Entsetzen in ihren Augen und wussten sofort was passiert war...

~später: 4. Stunde Japanisch~

„Ino, könntest du mir bitte dieses Blatt noch dreimal kopieren? Wie es aussieht, sind es nämlich zu wenig,“ bat Tsunade sie und gab ihr das Original.

„Äh,“ meldete sich Temari auffällig. „Ich finde sie sollte nicht allein gehen, wegen... sie wissen schon.“

„Ja, du hast völlig recht. Geh du mit ihr.“

Also gingen Temari und Ino gemeinsam, damit Ino nicht das Gleiche wie Sakura und TenTen zustieß.

Als sie auf den Rückweg zurück zum Klassenzimmer waren, passierte etwas, womit keiner jemals gerechnet hätte.

Das Phantom überdeckte, mit jeweils einer Hand, Temaris und Inos Augen. Er gab zuerst Temari und dann Ino einen Kuss auf den Mund, dann warf er sie genauso wie TenTen und Sakura auf den Boden hin.

Er hätte sich aber besser nicht Beide auf einmal nehmen sollen, denn sie schrien kochend vor Wut auf.

„Du Kleines perv\*\*\*\*\* Arsc\*\*\*\*\*!!! Wenn ich dich in die Finger kriege!“, brüllten sie in einer Lautstärke, dass es in der ganzen Schule deutlich zu hören war. Sie blickten sich gegenseitig an. „Wenn wir dich in die Finger bekommen, kannst du dich auf etwas gefasst machen!“

Jetzt konnte dieser Typ nur hoffen, dass er nicht entlarvt werden würde, denn sonst würden die zwei Blondes ihn zu Hackfleisch verarbeiten...

~nach der Schule (13.30 Uhr) bei Sakura zu Hause~

„Oh man, das ist absoluter Rekord, vier an einem Tag! Und dann auch noch zwei auf einmal!“ fasste Sakura die Geschehnisse des heutigen Tages zusammen. „Totaler Reinfall.“

„Na ja, aber für dich war das trotzdem der volle Erfolg, nicht?“, meinte TenTen.

„Was meinst du?“, fragte Sakura und versuchte unwissend zu tun, dennoch entlarvte sie das leichte Rot in ihrem Gesicht.

„Du weißt schon was ich meine,“ hackte TenTen nach. „Sasuke hat dir seine Liebe gestanden.“

„Was!“, platzte es aus Sakura raus, jetzt war sie knallrot und begann zu stottern. „W-Wie k-kommst d-du denn da drauf?“

„Sasuke will mit dir allein reden, stottert. Geht wohin, wo euch niemand hören noch sehen kann. Kommt mit Rosaschimmer zurück und zu guter letzt, rennt wie ein wahnsinniger Irrer los, als du geschrien hast. Eindeutig, was?“, zählte Ino die Beweislage auf.

Sakura fühlte sich überführt und erzählte: „Na gut, aber er hat mir nicht seine liebe gestanden... jedenfalls nicht direkt.“

„Ach so, also indirekt!“, fügte TenTen hinzu. „Los erzähl jedes Detail und lass dir nicht alles aus der Nase ziehen! Was ist passiert, was hat er gesagt und gemacht?“

„Er hat mich auf den Mund geküsst und sagte nur:« Damit nicht dieser Kussgeile deinen ersten Kuss bekommt.» Gut?“, rückte die Verhörte mit der Sprache raus.

„Also... seit ihr jetzt zusammen oder nicht?“, fragte Ino behutsam.

„Keine Ahnung! Danach ist er einfach gegangen, der Kussgeile hat mich überfallen, er kam zurück und hat mich gefragt, ob es mir gut geht. Ab da haben wir nicht mehr miteinander geredet, ja!?“, antwortete eine ratlose Sakura bedrückt.

„Er ruft sicher an,“ versuchte Ino sie zu trösten.

„Können wir das Thema wechseln?“, reagierte Sakura darauf.

„Ähh... wir sollten uns Gedanken über Hinata machen. Immerhin ist sie die einzige, die noch nicht ist,“ erinnerte Temari sie. „Wir sollten uns überlegen, wie wir sie schützen.“

„Du hast recht. Wie wär's, wenn wir ihr nicht mehr von der Seite weichen?“, schlug TenTen vor.

„Gute Idee, aber nur in der Schule eben. Denn wir wohnen auf der anderen Seite der Stadt!“, meinte Ino.

„Aber was ist wenn er sie auf dem Heimweg überfällt?“, gab Sakura zu bedenken.

„Er macht das doch nicht auf offener Straße! Sie Gefahr, dass er enttarnt wird, ist doch viel zu groß!“, widersprach ihr Temari.

„Ich finde Temari hat recht. A-aber er hat euch ja auch unter Tags überfallen, dass hat er auch noch nie gemacht,“ beteiligte sich jetzt auch mal Hinata an dem Gespräch.

„Gut, dann nur in der Schule und auf Veranstaltungen, oder so,“ meinte TenTen. „Den ganzen Schultag.“

„Abgemacht. Du bereitest doch das Kirschblütenfest, dass übermorgen stattfindet, vor, nicht?“, wendete sich Sakura an Hinata.

„Ja, um sieben“, antwortete diese.

„Gut, dann schlage ich vor, dass Temari und ich mitkommen. Zwei von uns müssten doch reichen“, plante die rosahaarige.

TenTen und Ino stimmten zu. Sie mussten ja nicht Hinatas Bodyguards spielen, sondern nur darauf achten, dass das Phantom sie nicht auf die Lippen bekam. Es würde nicht nötig sein, dass sie alle mitkamen, also wechselten sie sich ab.

~um sieben in der Schule~

„Das ist echt nett, dass ihr das für mich macht. Danke.“

„Nichts zu danken,“ fand Temari, „ist doch Ehrensache!“

„Mhm, stimmt“, schloss sich die Haruno an. „Und jetzt, lasst uns mit der Arbeit beginnen!“

Und genau das taten sie auch, natürlich achteten sie darauf, dass mindestens eine von beiden in unmittelbarer Nähe von Hinata war, um auf sie aufzupassen.

Keiner von ihnen hätte gedacht, dass es so viel Arbeit machen werden würde: Girlanden ausschneiden, Kirschblüten vom Schulhof sammeln ( es standen viele Kirschblütenbäume dort und es war Frühling), Cocktails mixen, Kuchen backen, natürlich Kirschcocktails und Kuchen und etc...

Plötzlich klingelte Sakuras Handy.

„Ja?“, damit ging Sakura ans Telefon. „Oh, hi Sasuke.“

„Na los, geh schon raus. Ich pass schon auf Hinata auf.“

Sakura formte stumm ein „Danke“ mit ihren Lippen und ging auf den Gang, wo niemand außer ihr sonst war.

„Was ist? Warum rufst du mich an?“, fragte Sakura freundlich.

„Nun ja, ich wollte dich fragen, ob...“, fing Sasuke an, „ob... du mit mir vielleicht zum Kirschblütenfest gehen möchtest?“

„Na klar!“, sagte sie ohne nachzudenken, sie könnte jetzt wie blöd Saltos schlagen und jubeln.

„Super! Ich hol’ dich dann um acht ab?“, fragte der Blauschwarzhaarige.

„O.K.“ stimmte Sakura zu.

„O.K... da wäre dann aber noch was...“, er stoppte.

„Ja, was denn? Sag schon!“, fragte Sakura nach, als er nicht weiterredete.

„Na ja, ich wollte fragen... ob... ob...“, er nahm seinen ganzen Mut zusammen, „ob... du mit mir gehen willst?“

Bevor Sakura antwortete konnte, fiel der Strom aus und es war stockdunkel. Kurz darauf ertönte ein gellend hoher Schrei.

„Hinata,“ rief Sakura, denn sie konnte den Schrei sofort zuordnen. „Ich ruf’ dich zurück!“, fügte sie noch an Sasuke gewandt hinzu und legte dann auf.

~~~~~  
~

So, das war das erste Kapitel. Ich hoffe sehr, es hat euch gefallen!!!! Und auf viele Komis hoffe ich auch!

Bye!

TemariShikamaru